

z. Z. Marburg 11.2.38.

XXXXXXXXXX
XXXXXXXXXX
XXXXXXXXXX

St/W

St/W

Ryandt

Sehr verehrter Herr Geheimrat!

Herr Lohmann hat mir Ihren Brief gegeben. Ich muß darauf schon selbst antworten, da ich in der Tat für die Änderung des Satzbildes, an der Sie Anstoß nehmen, verantwortlich bin. Einiges von dem, was Sie sagen, erledigt sich dadurch, daß die von mir angeordnete Änderung des Manuskripts noch nicht ~~ganz~~ folgerichtig

durchgeführt war; auch hat die Druckerei etliches mißverstanden, *Opf. d. in dem bisherigen Satzbild in Kursiv gedruckt, obwohl sie in Antiqua drucken* namentlich noch im letzten Teil! Zur Sache zunächst folgendes.

Sie sprechen von Fraktur, es handelt sich aber doch um Schwabacher Schrift; und diese nimmt gewiß eine Mittelstellung zwischen Fraktur und Antiqua ein, ja, sie steht mit ihren Großbuchstaben der Antiqua wohl näher, wenn auch das Gesamtbild ~~etwas~~ mehr der Fraktur entsprechen mag. Der zu überwindende Kontrast ist dadurch schon gemildert. Daß in dem bisherigen Satzbild die zufällig fremdsprachigen Stellen so ungebührlich hervorspringen, kann doch gewiß nicht befriedigen. Daß auf diese Weise die Antiqua auch nur einigermaßen folgerichtig anwendbar sei, wird man ebensowenig behaupten können. Im 1. Bande wird der Ausländer auf Seite 261 an "Reconquista" und auf Seite 577 an "Public Record Office", außerdem auf S. 569 an "Vicedominus" und S. 266 ^{*Honorius Augustinodunensis*} "Nova Alemannia" kaum weniger Anstoß nehmen, als an den Fällen, die Sie bedenklich finden.

Für mich steht folgendes obenan. Mir scheint es in gelehrten Veröffentlichungen besonders wichtig, Quellenzitate hervorzuheben. Dies geschieht im Antiquasatz durch Kursiv. Daß das "Neue Archiv" in seinem letzten Jahrgang sich zu deren Einführung aufgeschwungen hatte, erschien mir damals als ein großer technischer Fortschritt. Ihn möchte ich jetzt um keinen Preis geopfert wissen, wie es durch die bisherige Art der Verwendung der Antiqua im Deutschen Archiv geschah. Mir persönlich fällt es nicht schwer, auch Fremdsprachiges in Schwabacher zu lesen. In meinem "Avignon